Mit Holztreppen eins draufsetzen

Beim Aufstocken von Gebäuden gelten für Treppen besondere Vorschriften

Holztreppen bieten sich wegen ihres relativ geringen Gewichts für das Aufstocken von Gebäuden besonders an. Das kann im Hinblick auf die Statik von entscheidendem Vorteil sein. Wird ein Dach vollwertig ausgebaut oder das Haus um eine Etage erhöht, gelten für Treppen aber bauliche Anforderungen, die strenger sind als Wohnungsstandards. Darauf weist Thomas Köcher, Geschäftsführer der Treppenmeister-Partnergemeinschaft, hin.

Wird eine Etage aufgestockt, stellt die Treppe einen Teil des Rettungswegs dar. Somit spielt der Brandschutz eine wichtige Rolle. Meist müssen die Konstruktionen zumindest die Feuerwiderstandsklasse F 30 aufweisen. Das bedeutet, die Treppe muss 30 Minuten Hitze und Flammen standhalten ohne einzubrechen. Treppenmeister hat mit der F30-Wangentreppe und F30-Systemtreppe entsprechende Modelle im Programm.

Fest eingebaute Treppen sind bei Aufstockungen ein Muss. Das gilt auch, wenn die Treppe "nur" auf den ehemaligen Dachboden führt. "Wird eine Etage vollwertig als Wohnraum ausgebaut und damit im rechtlichen Sinn ein Aufenthaltsraum, müssen Treppen sicher und stabil sein. Raumspar- oder Leitertreppen kommen da nicht infrage", betont Köcher. In den meisten Fällen entsprechen Treppen mit dem CE-Zeichen den nötigen Standards.

Wer Platz sparen will, kann auf Systemtreppen zurückgreifen, bei denen die Stufen nur an einer Seite in der Wand verankert sind und ansonsten die freitragende Konstruktion ihre Stabilität über das Geländer erhält. Sie kommen mit nur einem Quadratmeter Grundfläche aus.

Eine Möglichkeit, den Platz unter der Treppe optimal zu nutzen, bieten genau eingepasste Schränke und Regale. Sogar Sitznischen lassen sich integrieren.

Wichtig bei Aufstockungen ist auch der Schallschutz – gerade wenn über die Treppe verschiedene Wohnungen miteinander verbunden sind. Stufen mit einer ausgeklügelten Gummilagerung können den Trittschall auf ein Minimum reduzieren.

*(2.004 Zeichen inkl. Leerzeichen)*

-----------------------------------------------------------------------------------------------

***Bilder***

***Treppen-Aufstockung-1:*** *Beim Aufstocken von Gebäuden gelten auch für Treppen besondere Vorschriften. (Bild: Treppenmeister)*

***Treppen-Aufstockung-2:*** *Holztreppen eignen sich aufgrund ihres relativ geringen Gewichts besonders für Aufstockungen. (Bild: Treppenmeister)*

***Treppen-Aufstockung-3:*** *Fest eingebaute Treppen sind beim Aufstocken ein Muss, auch, wenn die Treppe "nur" auf den ehemaligen Dachboden führt. (Bild: Treppenmeister)*

***Treppen-Aufstockung-4:*** *In den meisten Fällen entsprechen Treppen mit dem CE-Zeichen den nötigen Standards. Beim Design gibt es eine große Spannbreite. (Bild: Treppenmeister)*

***Treppen-Aufstockung-5:*** *Mit eingebauten Schränken und Regalen lässt sich der Platz unter der Treppe optimal nutzen. Sogar Sitznischen lassen sich integrieren. (Bild: Treppenmeister)*

***Treppen-Aufstockung-6:*** *Platzsparend: Manche Systemtreppen, bei denen die Stufen nur an einer Seite in der Wand verankert sind, kommen mit nur einem Quadratmeter Grundfläche aus. (Bild: Treppenmeister)*

-----------------------------------------------------------------------------------------------

*Treppenmeister GmbH*

*Emminger Straße 38*

*71131 Jettingen*

*Tel.: +49 (0) 7452 / 886 446*

*E-Mail: info@treppenmeister.com*

*www.treppenmeister.com*

Pressekontakt/Belegexemplare:

**PR Jäger**

**Kettelerstraße 31**

**97222 Rimpar**

**mail@pr-jaeger.de**